

**Zusammenfassung der Kommentare und Fragen zum ersten Entwurf der
Anlage Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße
Von Birgit Schreiber und Christiane Rudic
April 2021**

In die Zusammenfassung sind eingeflossen:

- Die Info-Aktion am Gemeinschaftsgarten in der Zeit vom 31. März bis 7. April 2021
- Die Online-Befragung auf www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de vom 1. bis 21. April 2021
- Sitzung der Projektbegleitgruppe am 14. April 2021
- Rückmeldungen per E-Mail u.a. vom 68DEINS! Jugendbeirat

Insgesamt wurde der Entwurf als sehr gut bewertet. Die neue Anlage wird eine außerordentliche Bereicherung für Rheinau sein. Es ist super, dass der Spielplatz auch barrierefrei gedacht ist. Der Fitnessbereich für Alt und Jung ist auch eine brillante Idee, jeder kann davon profitieren. Im Allgemeinen wird keine Altersgruppe benachteiligt, das Konzept ist für die Kleinen sowohl auch für die Großen entwickelt worden. Positiv bewertet wird die Trennung von Jugend- und Kinderbereich.

Zu den Bereichen:

Schultor:

Zwischen dem Schulhof und dem Spielgelände sollte ein ziemlich hoher Zaun sein. Das Durchgangstor müsste abschließbar sein, so dass es möglich ist, die beiden Grundstücke ab 17 Uhr und an den Wochenenden miteinander zu verbinden. Während der Schulzeit und der Nachmittagsbetreuung muss das Tor aber geschlossen sein, damit die Aufsichtspflicht gewahrt bleibt und niemand Unbefugtes das Gelände betreten kann.

AWO-Haus

- Diese Anlage braucht eine Toilette. Ist es möglich im AWO-Haus Toiletten zu bauen, die von außen zugänglich sind, behindertengerecht und eine Wickelmöglichkeit haben?
- Das wäre ein guter Standort für einen Kiosk, Bistro, Café oder Döner.
- Hier könnte eine Trinkwasserstelle sein.
- Hier könnte es auch eine Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten sein.
- Hier könnte ein Stromanschluss zum Aufladen fürs Handy sein.
- Hier könnte eine Unterstellmöglichkeit bei Regen sein.

Beachvolleyballfeld: die große Mehrheit spricht sich gegen ein Beachvolleyballfeld aus. Stattdessen braucht es einen Bolzplatz oder zwei kleine Spielfelder. Schön wären Tore mit Netz und ein robuster Gummibelag/ Kunstrasen. Basketballkörbe fehlen, Volleyball sollte nicht vergessen werden.

Jugendbereich:

- Ein Unterstand wäre gut, auch bei Regen oder bei schlechtem Wetter wollen Jugendliche draußen sein.
- Die vielen Bäume auf dem Planentwurf sind wichtig, entsprechen aber nicht dem aktuellen Baumbestand. Vor allem im Jugendbereich macht es Sinn, dass dort große Bäume stehen (Stichwort Schatten). Im Moment sind in diesem Bereich noch keine Bäume bzw. nur wenige Bäume zu sehen.
- WLAN- Zugang für Jugendliche im Jugend-Bereich wäre toll.
- Es muss Platz für mehrere Jugendgruppen sein, die sich unabhängig voneinander bzw. ohne sich zu stören auf dem Platz treffen können.
- „Anti-Obdachlosen-Design“ des Platzes wäre nicht angemessen für Jugendliche, das bedeutet es sollen gemütliche Sitz- und Liegegelegenheiten geschaffen werden.
- Es gibt keine Feuerstelle. Das ist schade. Wahrscheinlich nicht möglich wegen Brandschutz?
- Weicher Boden („Tartan“) für Sport und Turnen wäre cool, gleichzeitig schwierig aus Umweltschutz-Gründen.
- Wohnbebauung neben dem Jugendbereich schwierig aus Lärmgründen. Dies könnte evtl. zu einer Vertreibung der Jugendlichen führen. Lässt sich evtl. ein anderer Bereich für den Jugendplatz realisieren?

Hügel: Könnte man einen Teil des Belags des Hügels zum Runterrollen so gestalten, dass dort Skater/Rollstuhlfahrer etc. runterfahren können?

Bühne: Wer wird die Bühne bewirtschaften? Welche Veranstaltungen sollen dort stattfinden? Führt eine Rampe auf die Bühne?

Trampoline: Sind die Trampoline Bodentrampoline, kann man dort mit dem Rollstuhl hochfahren?

Seniorenbereich: Ist der Seniorenbereich neben der Schule ein sinnvoller Standort?

Wasserspielplatz: Ist der Wasserspielplatz auch für ein Kind im Rollstuhl zugänglich?

Kleinkinder-Bereich: Gibt es im Kleinkindbereich eine Schaukel, einen Kletterturm mit Rutsche, einen Sandkasten, eine Kleinkindwippe etc.?

Sitzmöglichkeiten: Für die Begleitpersonen wären ausreichende Sitzmöglichkeiten am Rande der Spielfelder toll, inklusive beschatteter Sitzplätze in der Sommerhitze - seien es Bänke, Steine, Holzstämme etc..

Wegebeziehungen: Es wäre wichtig, wenn es vom Eingang aus ein Blindenleitsystem bis zu den Seniorensportgeräten und ggf. darüber hinaus geben würde, ergänzt durch einen taktilen Plan der Anlage im Eingangsbereich.

Was passiert, wenn die Rampe für Menschen mit Behinderungen sich auch gut zum Skaten eignet?

Beleuchtung: wird die Anlage nachts beleuchtet?

Sauberkeit: Insgesamt gibt es zu wenige Mülleimer. Es braucht insbesondere beim Jugendplatz Mülleimer. Bitte die Mülleimer nicht direkt an den Sitzgelegenheiten platzieren, da Müll stinkt, ganz heftig die Hundekotbeutel.

Pflege: Wie hoch ist der Pflegeaufwand, damit die Hügel Rasenhügel werden bzw. bleiben? Wir sollten vorsehen, den Zustand der Anlage regelmäßig zu erfassen, um diesen kontrollieren und die Intervalle für die Pflege der Anlage festlegen zu können.

Barrierefreiheit: Bitte einige Bänke mit Armlehnen (für Senior*innen zum Aufstehen). Rampen ab 6m Länge und 6% Steigung - bitte prüfen ob Zwischenpodest notwendig (war im Plan nicht ersichtlich). Picknicktische bitte mit Unterfahrbarkeit für Rollstuhlfahrer*innen. Bitte Bordsteinkanten bei den barrierefreien Zugängen abflachen, ebenfalls am Zugang am neuen Seniorentreff. Bei WC-Planung natürlich barrierefreies WC beachten.

Beteiligungsangebote:

- ein Kooperationsprojekt mit dem Nachbarschaftshaus Rheinau in Bezug auf die Partizipation von Jugendlichen wäre sehr schön und auch das Einbeziehen bei den einzelnen "Jugendsport-Stationen" etc.
- Gibt es Elemente (Wand, Orte ...), die frei genutzt werden können, die zur kreativen Gestaltung einladen?

- Gestaltung des Krokodils
 - Zaungestaltung

Hunderauslaufstrecke: Ohne eine Hunderauslaufstrecke oder „Gassi-Route“ geht es nicht. Eine Umzäunung ist erstmal nicht zwingend notwendig, Freilauf ist ohnehin schwierig. Es braucht eine größere Hundewiese mit Wasserstelle, Agility, Sand, Bänke für Besitzer*innen, einen Hundekotbeutelspender und Mülleimer.

Ergänzungen:

Tischtennis: es fehlen 2-3 Tischtennisplatten

Skaten und Fahrrad: ein kleiner Skatepark in der Mitte der Anlage wäre eine gute Ergänzung oder ein Fahrrad-Parkour, z.B. zum Slalomfahren oder ein Pumptrack

Vandalismus: Viele Rheinauer*innen befürchten Vandalismus auf dem Spielgelände – von daher sollte vor allem für die Nacht über eine Überwachungskamera nachgedacht werden.

Verkehrssituation rund um Schule und Grünanlage: die Verkehrssituation muss gesondert betrachtet werden. Die Schule leidet unter dem Hinbringen und Abholen der Kinder mit dem Auto, die Parkplatzsituation ist für der Anwohner*innen sehr schwierig.